Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 9

1.1 Die Asymmetrie in der Entwicklung der mikroökonomischen Theorie des Haushalts 10

1.2 Die Erklärungskraft der Neuen Mikroökonomik und die systematisierende Funktion des Stone-Geary-Gossen-Lancaster-Modells 16

1.3 Zum Projekt einer korrigierenden Erklärung der Nutzentheorie 19

1.4 Gang der Untersuchung 22

2. Ausgangspunkte und Grundlagen 29

2.1 Einige traditionelle neoklassische Ansätze zur Analyse der Güternachfrage und des Arbeitsangebots 29

2.1.1 Zur Analyse der Güternachfrage 31

2.1.2 Zur Analyse des Arbeitsangebots 47

2.1.3 Resümee 52

2.2 Begründung und Erklärungskraft der Neuen Mikroökonomik 54

2.2.1 Zentrale Ansätze bei der Begründung der Neuen Mikroökonomik 56

2.2.2 Zur Erklärungskraft der Neuen Mikroökonomik 72

2.2.2.1 Verallgemeinerung der Annahmen 72

2.2.2.2 Zur Realitätsnähe der Modelle der Neuen Mikroökonomik 84

2.2.2.3 Fruchtbarkeit 92

2.2.2.4 Enttautologisierung 93

2.2.3 Zur Kritik an der Neuen Mikroökonomik 96

2.3 Der wissenschaftstheoretische Stellenwert der Neuen Mikroökonomik 100
2.3.1 Friedmans Instrumentalismus 100
2.3.2 Die Integration des Instrumentalismus in die Methodologie des kritischen Rationalismus 108
2.3.3 Der Stellenwert der Neuen Mikroökonomik bei der Integration des Instrumentalismus in die Methodologie des kritischen Rationalismus 117

3. Das Stone-Geary-Gossen-Lancaster-Modell 121

3.1 Die Konstruktion des Stone-Geary-Gossen-Lancaster-Modells 121
3.1.1 Die algebraische Gestalt des SGGLMs 121
3.1.2 Mindestbedarfe, Substitutionalität, Komplementarität und Sättigung 141
3.1.2.1 Mindestbedarfe 142
3.1.2.2 Substitution und Komplementarität 144
3.1.2.3 Sättigung 150
3.1.3 Zur Spezifität des SGGLMs 155

3.2 Bestimmung der Nachfragekurven des Stone-Geary-Gossen-Lancaster-Modells und Überlegungen zu deren Flexibilität 166
3.2.1 Nachfragekurven und indirekte Nutzenfunktion des SGGLMs 166
3.2.2 Vergleich des SGLMs mit dem Box-Cox-Ansatz 177
3.2.3 Die Nachfragekurven des SGGLMs 185

3.3 Einige Anwendungen des Stone-Geary-Gossen-Lancaster-Modells 187
3.3.1 Engelkurven 188
3.3.2 Der Giffen-Fall 207
3.3.3 Eine empirische Untersuchung zum Arbeitsangebot verheirateter Frauen in der Bundesrepublik Deutschland 222
3.3.4 Zum Umweltverhalten privater Haushalte 250

4. Die Stone-Geary-Nutzenfunktion in informationsökonomischer Sicht 259

4.1 Die Stone-Geary-Nutzenfunktion als Resultat "begrenzter Irrationalität" 261

4.2 Die Stone-Geary-Nutzenfunktion als Resultat eines Suchprozesses 270

4.2.1 Stiglers Suchmodell 270

4.2.2 Stiglers Suchmodell im n-Güter-Fall 276

4.2.3 Die Preis-Mengen-Dualisierung für Stiglers Suchmodell 282

4.2.4 Stiglers Suchmodell bei Erweiterung der Menge der betrachteten Handlungen des Konsumenten 285

4.2.5 Stiglers Suchmodell ohne die Gleichverteilungsannahme 289

4.2.6 Die informationsmetrische Kardinalisierung der Stone-Geary-Nutzenfunktion 294

4.2.7 Informationsverlust durch Güteraggregation 305

4.2.8 Erkenntnisse aus den Erweiterungen des Stigler'schen Suchmodells 312

4.3 Zur Implementierung der kooperativen Nash-Lösung 315

4.3.1 Die kooperative Nash-Lösung 316

4.3.2 Zur "Fairness" der kooperativen Nash-Lösung 319

4.3.3 Zur praktischen Relevanz der kooperativen Nash-Lösung 322

4.3.4 Das Zeuthen-Harsanyi-Spiel 324

4.3.5 Eine suchtheoretische Implementierung der kooperativen Nash-Lösung 326

5. Schluss 335

Anhang 1 341

Anhang 2 359

Literatur 371